

Bürgerinitiative will jetzt loslegen

Ehlener, Burghasunger und Zierenberger fordern Lärmschutzgutachten

Von Marie Sangmeister

Zierenberg – Um gegen den Verkehrslärm der angrenzenden A44 zu kämpfen, wurde am Wochenende im Dorfgemeinschaftshaus Burghasungen die Bürgerinitiative „Lärmschutz“ (BI) gegründet. Die engagierten Bürger, die nicht nur aus Burghasungen, sondern auch aus Zierenberg und Ehlen kamen, waren sich schnell einig: Sie beschlossen sich gemeinsam für den Lärmschutz einzusetzen.

Zu Beginn der Versammlung ergriff Michael Kollmer-Friedmann, Initiator des Treffens, das Wort. „Ich freue mich, dass die Initiative so angenommen und geschätzt wird“, betonte er vor rund 50 Teilnehmern. Die genauere Zielsetzung, Arbeitsaufträge und die weitere Vorgehensweise sollen zunächst in einer Lenkungsgruppe erarbeitet werden. Geplant sind weitere Info-Veranstaltungen, Beratungstermine mit Fachleuten sowie die Bildung von Arbeitsgruppen, unter anderem zum Thema Lebensqualität und Gesundheit. Vor allen

Dingen soll die Erstellung eines qualifizierten Lärmschutzgutachtens in Angriff genommen werden. Auch die Beteiligung weiterer, vom Lärm an der A44, aber auch der B251 betroffener Stadtteile und Gemeinden wie Oberelsungen, Oelshausen und Breuna und die Zusammenarbeit mit anderen Bürgerinitiativen soll angestrebt werden. Diesbezüglich wird

nächste Woche eine Delegation an der Tagung der Bürgerinitiativen (A44, A49 und A7) in Guxhagen teilnehmen.

Um seine Solidarität zu bekunden, nahm Habichtswalds Bürgermeister Thomas Raue ebenfalls an dem Treffen teil. Wichtig sei es, betonte er, „dass wir nicht nur meckern, sondern auch fundiert sachlich argumentieren“.

Das Hauptproblem, dabei

waren sich alle Anwesenden einig, sind die Rollgeräusche des durchfahrenden Schwerverkehrs. Im Haus könne man einiges gegen den Lärm tun, räumte Kollmer-Friedmann ein. „Mit der BI wollen wir einen effektiven Lärmschutz erreichen“, präzisierte er. „Wir wollen den Lärm so reduzieren, dass wir unsere Außenbereiche nutzen können“.



Bei der Abstimmung zur Gründung der Bürgerinitiative waren sich alle rund 50 Anwesenden einig.